

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 1

Artikel: Mit was wir auch im Jahr 2005 NICHT rechnen können ...
Autor: Reus, Wolfgang J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

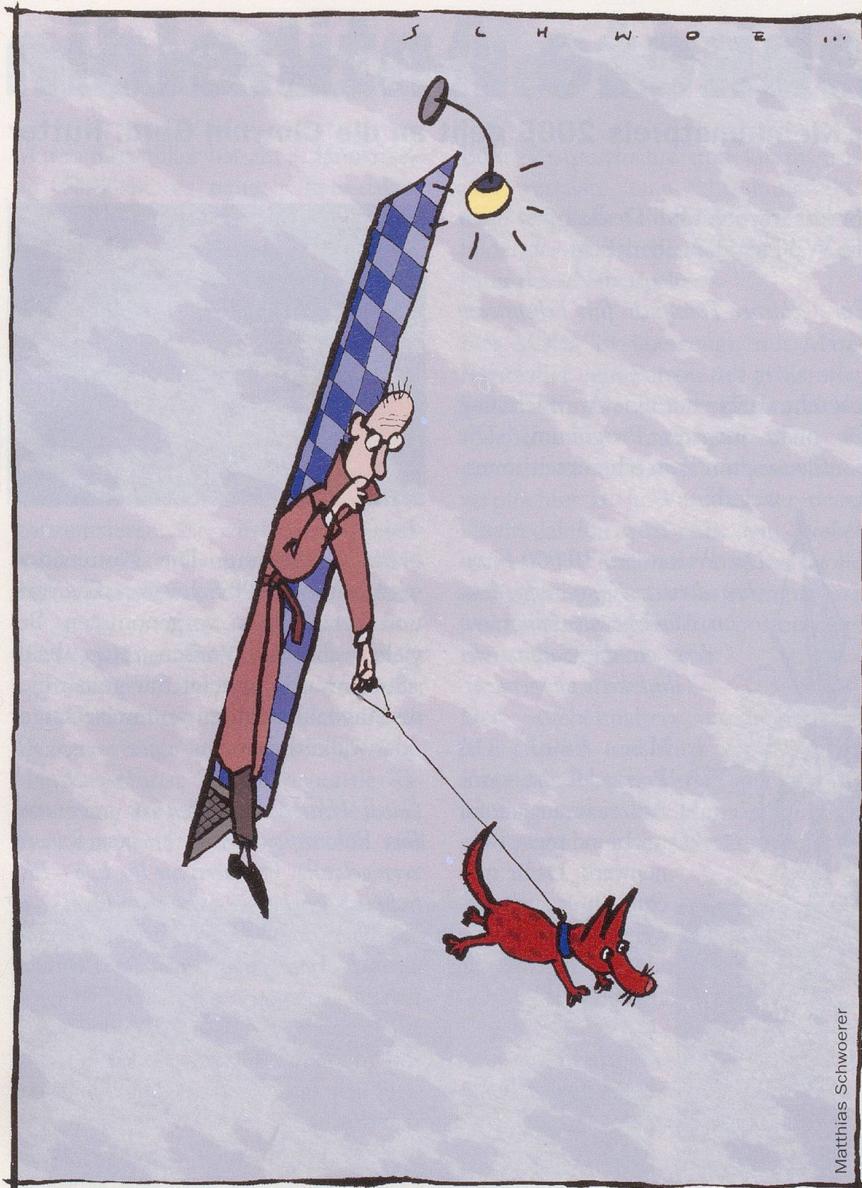
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Matthias Schwoerer

Jeden Abend um halb Neun verließ Hasso vom Fünfstein mit seinem Herrchen zum Gassi – Gehen das Raum-Zeit-Kontinuum.

Unbekümmert

Für seinen oft zitierten Satz: «Was kümmert mich die Meinung der Leute?» erhielt er viel Beifall, den er sichtlich genoss.

Dieter Höss

Wissen Sie ...

Wissen Sie, wo es zum Schulhaus geht?

Klar: Folgen Sie einfach den Spuckspuren auf dem Trottoir ...

Annette Salzmann

Mit was wir auch im Jahr 2005 NICHT rechnen können ...

- ... dass der Weltfrieden ausbricht.
- ... dass wir von Werbemüll verschont bleiben.
- ... dass Schumacher nicht wieder Formel-1-Weltmeister wird.
- ... dass das Fernsehprogramm besser wird.
- ... dass die Pharmaindustrie Medikamente gegen seltene Krankheiten entwickelt.
- ... dass Kriegsverbrecher ihre Schuld eingestehen.
- ... dass die USA das Völkerrecht dem Erdöl vorziehen.
- ... dass zu viel Geld für die Entwicklungspolitik ausgegeben wird.
- ... dass zu viel Geld für die Bildungspolitik ausgegeben wird.
- ... dass zu wenig Geld für Blödsinn ausgegeben wird.
- ... dass nicht irgendwo in der Welt wieder eine Tierart ausstirbt.
- ... dass kein Mensch mehr an Horoskope glaubt.
- ... dass es sich herausstellt, dass der Mond doch aus Käse ist.
- ... dass es sich herausstellt, dass die Rechtschreibreform kein Käse ist.
- ... dass weniger als 100 neue Handys auf den Markt kommen.
- ... dass die Mehrzahl der User alle Funktionen ihres Computers benötigen.
- ... dass die Mehrzahl aller User alle Funktionen ihres Computers beherrschen.
- ... dass Tierheime mangels Nachfrage schliessen müssen.
- ... dass die Physiker die «Weltformel» (grosse, vereinheitlichende Theorie) finden werden.
- ... dass alle Geschmäcker gleich werden.
- ... dass die Welt unter einer rosaroten Brille gesehen nicht besser wird.
- ... dass alle Radfahrer die Verkehrsregeln beachten.
- ... dass «Ohne Worte»-Witze aussterben.
- ... dass Postboten nicht mehr von Hunden gebissen werden.
- ... dass der Papst Verhütungsmittel erlaubt.
- ... dass zwei Pfund Rindfleisch keine gute Suppe ergeben.
- ... dass Letzteres natürlich nicht für Vegetarier gilt.
- ... dass Fahrzeughersteller Autos ohne Rückruf produzieren.
- ... dass Fernsehcomedy unterhaltsam wird.
- ... dass Fernsehwerbung unterhaltsam wird.
- ... dass Hundebesitzer nicht mehr sagen «Das hat er aber noch nie gemacht».
- ... dass die Doppelte Verneinung nicht mehr missbraucht wird.
- ... dass sich Aphoristiker noch kürzer fassen.

Wolfgang J. Reus